

Sitzung PGR am 04.02. 25 in Walluf

Protokoll

Anwesende: s. Liste im Anhang

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

TOP 1 -Begrüßung und geistlicher Impuls

Die Sitzung begann mit einem Gebet als geistlicher Impuls.

TOP 2 - Regularien

Die noch zu beschließenden Protokolle der vergangenen Sitzungen wurden genehmigt.

TOP 3 – Protokollführung – Antrag C. Schönleber (nicht öffentlich)

Die Antragstellerin fehlte wegen Erkrankung. Der PGR hat sich bemüht, trotzdem der Intention des Antrags gerecht zu werden. Soweit hinsichtlich der Protokollführung Verstimmungen aufgetreten waren, wurden diese im persönlichen Gespräch ausgeräumt. Zur Protokollführung gilt:

- In den Protokollen müssen Beschlüsse nachvollziehbar (im Wortlaut) festgehalten sein.
- Die Protokolle sind öffentlich bekanntzumachen – ob in den Schaukästen und/oder auf der Homepage, ist zu klären.
- Die Schriftführung erfolgt bei Abwesenheit des etatmäßigen Protokollanten in alphabetischer Reihenfolge von Z bis A.

TOP 8 – Entwicklung eines neuen Pastoralkonzepts: Firmung (vorgezogen)

Nach der am 17.2. stattfindenden Reflexion des letzten Vorbereitungskurses wird ein neues Konzept erstellt, dass für die angehenden Firmlinge attraktiv gestaltet werden soll. Gedacht ist dabei auch an die Beteiligung der Firmlinge an bereits bestehenden Aktivitäten in der Pfarrei und der Gemeinde (bspw. Begleitung beim Besuch in Altenheimen, Besuch bei Gefangenseelsorger Bernhard Heil u. ä.) und eine stärkere Einbindung digitaler Medien. Die PGR-Mitglieder sind gebeten, hier mit aktiv zu werden. Sobald der Termin für die Konzepterstellung feststeht, wird er per Rundmail an den PGR und potentielle Teilnehmer der Firmvorbereitung mitgeteilt. Termin für die Firmung ist der 15. und 16.November.

TOP 4 – Bericht aus dem VRK und den Ausschüssen

- Rücktritt aus dem DSR
Christel Schönleber hat ihren Rücktritt aus dem DSR erklärt. Als Nachfolger tritt Herr Hücke aus der Pfarrei St. Birgid in den DSR ein. Bernward Göhlich berichtet, dass unsere Region als einzige im DSR vollständig und mit der frisch ins Amt gekommenen Regionalleitung vertreten ist.
- Öffnungszeiten der Kirchortbüros
Die Kontaktstellen werden auf die drei Stellen in Oestrich, Eltville und Niederwalluf reduziert. Bei zurückgehender Zahl von persönlichen Kontakten wird so durch geringere Wegezeiten

mehr Effizienz erreicht. Die Verteilung der Kontaktstellen soll sicherstellen, dass für alle Kirchorte die Erreichbarkeit in zumutbarer Entfernung gegeben bleibt.

- Verwendung des Zuschusses des Bistums für Öffentlichkeitsarbeit
Das Bistum hat für die Öffentlichkeitsarbeit einen Zuschuss von jeweils bis zu 15.000 Euro für dieses und das nächste Jahr zugesagt. Eine Arbeitsgruppe aus Bernward Göhlich und Sabine und Werner Fladung soll mögliche Maßnahmen auflisten und bewerten. Ratsam ist bereits im Vorfeld die Hinzuziehung von Fachkompetenz, um eine breite Wirkung zu erzielen. *Anm.: Mit Frau Anthoni wurde bereits Kontakt aufgenommen, sie ist bereit, sich zu beteiligen, Terminfindung läuft.*

TOP 5 – Kommunionausteilung in Wortgottesfeiern – Modell der „verlängerten Kommunionbank“ : aktueller Stand

Nach intensiver Diskussion fasst der PGR bei einer Enthaltung einstimmig folgenden Beschluss: Pfarrer Nandkisoré lädt über den Pfarrbrief zur Teilnahme an einer Infoveranstaltung zum „Warburger Modell“ ein (*analog Präsentation beim PGR-Tag*). Für den Vorbereitungskurs wird ein Termin festgelegt, der eine verbindliche Anmeldung und eine Mindestteilnehmerzahl fordert. Die Wortgottesdienst-Beauftragten und die Kommunionhelfer werden gezielt informiert.

TOP 6 – Rückblick Weihnachten

Was die Gottesdienste in der Weihnachtszeit betrifft, in welcher Form auch immer, herrscht allenthalben Zufriedenheit. Deshalb wird die Gottesdienstordnung 2024 für 2025 fortgeschrieben, lediglich der Gottesdienst an Heiligabend, 18 Uhr, in Eltville entfällt, weil hierfür kein Pfarrer zur Verfügung steht.

Der Beschluss hierüber erfolgte einstimmig mit einigen Enthaltungen.

TOP 7 – Gottesdienstordnung Ostern, besondere Feiertage in den Kirchorten

Die Gottesdienstordnung für Ostern wurde, wie im beigelegten Plan niedergelegt, beschlossen. Ob die für die Kirchorte wichtigen Feiertage alle besetzt werden können, lässt sich noch nicht sagen – die Rückmeldungen sind noch nicht vollständig ausgewertet.

Der Denkanstoß, an Fronleichnam in den vier ehemaligen pastoralen Räumen jeweils einen zentralen Gottesdienst zu feiern, stößt auf Kritik. Für dieses Jahr ist aber ohnehin die Regelung wie 2024 vorgesehen, sodass Zeit für Überlegungen bleibt, wo und wie ein zentraler Gottesdienst möglich und sinnvoll ist.

TOP 9 – Pfingstgottesdienst im Kloster Eberbach – erste Planungen

In den letzten Jahren waren organisatorische Mängel, vor allem beim Empfang nach dem Gottesdienst, festzustellen. Christel Schönleber hat sich bereiterklärt, sich um diesen Bereich zu kümmern. Getränkelieferant soll wieder das Weingut Stefan Molitor aus Hattenheim sein. Auch für die Vorbereitung der Messe und den Aufbau in der Basilika muss gesorgt werden.

TOP 10 – Benennung von Frau Birgit Hufsky-Muno für die Ausbildung zur Trauerseelsorge

Der PGR stimmt der Benennung einstimmig zu, ebenso der Benennung von Brigitta Hell zur Vorsitzenden des Caritas-Ausschusses und der erneuten Benennung von Christoph Brühl zum Wortgottesdienst-Beauftragten. Es kommt die Frage auf, ob weitere Beauftragte ihre Benennung erneuern lassen müssen, was im Grund ein rein formaler Akt wäre.

TOP 10 – Termine und Verschiedenes

- Birgit Krämer weist auf den bereits stattgefundenen, erfolgreichen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Mittelheim mit einem großen Projektchor hin.
- Marcus Zerbe kündigt an, dass im Kirchort Erbach ein Solidaritätslauf zugunsten des „Nähmaschinen-Projekts“ von Pfarrer Suresh in der Planung ist.
- In Eltville wird am Himmelfahrtswochenende wieder eine Straußwirtschaft stattfinden.
- Für den 14.6. ist ein PGR-Tag vorgesehen.
- Die beachtenswerte Ausstellung „Kirche in Not“ ist in die Nachbarpfarrei Heilig Kreuz nach Geisenheim weitergezogen und kann bei Interesse dort besichtigt werden

Protokoll: Werner Fladung

08.02.25